

Paukenschlag

Die Zeitung des Vereins der Richard-Wagner-Grundschule



47. Ausgabe • Winter 2015

Veränderungen

Eine alte Weisheit besagt: Nichts ist so stetig wie Veränderungen. Da gibt es die erwarteten und die überraschenden Veränderungen, die schönen und die eher unerfreulichen, die plötzlichen und die zähen, und dann gibt es noch die Veränderungen, die man mitgestaltet, sowie die, auf die man schlichtweg keinen Einfluss hat.

Über die diversen Veränderungen an der Richard-Wagner-Grundschule, darunter die zwei geplanten Willkommensklassen, hatten wir bereits in unserem letzten Paukenschlag sehr ausführlich berichtet. Die Willkommensklassen selbst gibt es noch nicht, wohl aber eine neue Lehrerin, die die Klassen begleiten wird und die sich hier im Paukenschlag vorstellt. Auch unser Partner Socius hat wieder einige spannende Neuigkeiten zum Hortbetrieb.

Eine der großen Veränderungen im jungen Leben unserer Kinder, die sie spätestens nach Ab-



Bild ©: Franziska, 2 d

schluss der 6. Klasse ereilt, ist der Übergang an eine neue Schule. Ein spannendes Thema, auch und vielleicht gerade für die Eltern. Die Informationen, die das Redaktionsteam hier zusammengestellt hat, und vor allem die Live-Berichte der Ehemaligen werden hoffentlich nicht nur Ängste ausräumen, sondern im Gegenteil auch die Freude und die Neugier auf das Neue schüren.

Bei all den Veränderungen ist es jedoch auch schön, wenn es Traditionen gibt, die Jahr für Jahr fast unverändert fortgeführt und weitergelebt werden, so wie der Weihnachtsbasar

bzw. das Weihnachtsfest am Samstag vor dem ersten Advent. Wer nicht selbst dabei sein konnte, hat hier noch einmal die Möglichkeit, einen nach Zimt und Tannenharz duftenden Eindruck vom Fest zu bekommen.

Wir wünschen allen Eltern und Kindern ein wunderschönes und besinnliches Weihnachtsfest. Und für die letzte kleine Veränderung in diesem Jahr – aus 2015 wird 2016 – wünschen wir Gesundheit und alles Gute. Ach ja, und natürlich viel Spaß beim Lesen unseres 47. Paukenschlags.

Cornelia Oeltjen

Der Weihnachtsbasar erfreute sich einmal mehr großer Beliebtheit. Auch in diesem Jahr waren wieder ungemein viele Kinder und Eltern aus allen Klassenstufen sowie ehemalige Schülerinnen und Schüler mit von der Partie.

Traditioneller Höhepunkt des Weihnachtsbasars war das musikalische Programm der zweiten Klassen. Weihnachtlich verkleidete Kinder auf der Bühne stellten den Nikolaus mit seinen Wichteln dar; der Chor säumte die Bühne von links und rechts und das Bühnenbild wurde durch kunstvoll dekorierte Weihnachtshäuschen abgerundet. Das Programm bestand sowohl aus bekannten und lieb gewonnenen Weihnachtsliedern als auch aus neuen Songs. Die Lieder wurden von den Solisten und dem Chor teils im Wechsel gesungen und einige der Kinder hatten darüber hinaus kleine Sprechrollen.

Herr Hirschmüller begleitete die Kinder am Klavier und Herr Zschiesche vom OGB stellte sicher, dass die Technik und Akustik auch harmonisierten. Herr Wolff bedankte sich bei den Kindern für das tolle Programm und natürlich bei allen Helferinnen und Helfern. Aufgrund der Brandsicherheitsvorschriften durften dieses Jahr nur zwei Personen pro auftretendem Kind in die Turnhalle – so schade, dass wir an unserer Schule keinen Ort haben, an dem der-

artige Aufführungen einem noch größeren Publikum zugänglich gemacht werden können.

Im Anschluss an das Programm der Zweitklässler stand natürlich das gemeinsame Weihnachtsbasteln von Kindern und (Groß-)Eltern im Mittelpunkt. Alle Angebote waren bis zum Abbau durchweg stark nachgefragt. Es wurden Adventskränze gefertigt – das hat in vielen Familien schon Tradition – und Glocken und Weihnachtsfiguren aus Ton bemalt. Und auch im mobilen Erweiterungsraum gab es attraktive Bastelangebote. Zwischen Lichterketten wurde mit Salzteig geknetet und geformt, Kinder und Eltern drehten Kerzen und aus Papierstreifen und aus Dekomaterialien entstand ganz wunderbarer Weihnachtsschmuck.

Im Speisesaal herrschte dauerhaft großer Andrang. Kein Wunder! Bei so vielen Köstlichkeiten. Kuchen, Stollen, Weihnachtsg Gebäck, Waffeln und Würstchen konnten erworben werden. Auch der Getränkestand war sehr gut besucht. Es gab Wasser, verschiedene Säfte und Saftschorlen. Malte und Felix (beide 5c) hatten dort mit großer Begeisterung den Ausschank übernommen. Vielleicht eine Idee für nächstes Jahr, dass die Kinder selbst noch stärker in die Standbetreuung mit einbezogen werden. Eine Überlegung wäre es wert. Die machten das nämlich auch an anderen

Ständen wirklich gut und mit sehr viel Spaß.

Uns Erwachsenen hat der Weihnachtsbasar viel Spaß gemacht. Wie immer gab es zwischen den Ständen auch Gelegenheit zum Plaudern. Es war zwar sehr voll, aber es herrschte eine schöne voradventliche Stimmung.

Wichtiger aber ist: Wie hat denn der Weihnachtsbasar den Kindern selbst gefallen? Unsere Schülerreporterin Celina (4b) ging, um dies zu erfahren, auf Stimmenfang:

- „Sehr schön gemacht. Es ist gut, dass man so viel Auswahl hat, z. B. Adventskranz basteln, Kuchen essen, ...“ (Lara, 5c)
- „Ich finde es toll, dass es so viele Aktivitäten gibt.“ (Elena, 5c)
- „Es ist sehr voll, aber es gibt viele schöne Angebote.“ (Lucie, 5c)
- „Schön, aber es ist zu voll.“ (Enie, 1d)
- „Es macht Spaß und das Essen ist sehr lecker.“ (Karlotta, 5c)
- „Nicht so gut, weil zu wenig Bastelstände da sind. Wir würden es schön finden, wenn es Weihnachtssingen in den Musikräumen gäbe.“ (Finn, Ben und Timon, 4b)
- „Ich finde es toll, weil ich alle Stationen schon gemacht habe.“ (Henriette, 4b)

L. Snurnikov/T. Schuster/SvH

Einigen Kindern und (Groß-)Eltern durften wir beim Basteln zusehen und die Kinder erzählten uns, worauf sie sich zu Weihnachten am meisten freuen:

Amelie, 2c: „Auf viel Zeit in Familie und auf das 1. Weihnachten mit meiner kleinen Schwester“



Mia, 4a: „Auf den Weihnachtsmann und die Geschenke“



Sophia, 2c: „Auf das Weihnachtsbacken und auf den Weihnachtsbaum“



Bild ©: Fam. Schuster

Emilia, 2b: „Auf Geschenke und den Schnee“



Nele, 2c: „Hoffentlich schneit es ganz viel, damit wir Kinder Schlitten fahren können“



Amelie, 3d: „Dass wir alle Zeit füreinander haben und natürlich auf die Geschenke“



Selma, 1b/Svea, 4a: „Auf die Geschenke und die gemeinsame Zeit in der Familie“



Julian, 1c: „Hoffentlich bekomme ich einen Kicker!“



Talea, 1c: „Auf den Weihnachtsmann mit seinen Geschenken und viele Spielabende mit meiner Familie“



Übergang leicht gemacht

Wie jedes Jahr stehen die Eltern unserer Sechstklässler und auch einiger Viertklässler in der Zeit vom 09.02. bis 23.02.2016 vor der Entscheidung: welche weiterführende Schule für mein Kind?

Nun, zunächst einmal erhalten alle Kinder und Eltern eine ausführliche Broschüre der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft (kurz: SenBJW) mit dem Titel „Berliner Schulwegweiser – Wohin nach der Grundschule?“ automatisch über die Schule. Wer sich die Broschüre schon jetzt online anschauen möchte, kann dies tun unter der Internet-Adresse https://www.berlin.de/imperia/md/content/sen-bildung/bildungswege/grundschule/schulwegweiser_web.pdf?start&ts=1447941007&file=schulwegweiser_web.pdf

Den zweiten Weg, an umfangreiche und gut aufbereitete Informationen zu kommen, stellt die Internetseite der SenBJW speziell zum Thema „Übergang“ dar, Internet-Adresse <https://www.berlin.de/sen/bildung/bildungswege/uebergang.html>

Dort findet sich neben besagter Broschüre auch ein komplettes Schulverzeichnis aller Berliner Schulen. http://www.berlin.de/sen/bildung/schulverzeichnis_und_portraits/.

Dieses bietet zum einen allgemeine Informationen zur Schule wie beispielsweise Schülerzahlen, Zusammensetzung der Schülerschaft, Personal, inhaltliche Schwerpunkte und Kontaktadressen.

Gleichzeitig können dort Beschreibungen zur Schulqualität eingesehen werden, z. B. Berichte der Schulinspektionen, Zahlen zur Unterrichtsversorgung oder Prüfungsergebnisse der letzten Jahre, was insbesondere für die Eltern ein interessanter Aspekt sein dürfte.

Wem das alles zu technisch und unpersönlich ist, für den kann wiederum eine Beratung im infoPunkt der SenBJW in der Bernhard-Weiß-Straße 6 in 10178 Berlin-Mitte eine gute Möglichkeit sein, sich schlau zu machen.

Wer hier Kontakt aufnehmen möchte, tut dies am besten per Telefon 9 02 27-50 00 oder per E-Mail an infopunkt@senbjw.berlin.de.

Ein kleine Auswahl an Schulen im direkten und im etwas ferneren Umkreis der Richard-Wagner-Grundschule einschließlich Eckdaten und Terminen sei an dieser Stelle vorgestellt:

Alexander-Puschkin-Schule (11K01)
Integrierte Sekundarschule (öffentlich)
Adresse: Massower Str. 37

10315 Berlin (Friedrichsfelde)
Kontakt: (030) 5 25 14 29
mail@puschkinschule.eu
www.puschkinschule.eu
Tag der offenen Tür: 16.10.2016
von 9.00 bis 13.00 Uhr

Archenhold-Gymnasium (09Y03)

Gymnasien (öffentlich)
Adresse: Rudower Str. 7
12439 Berlin (Niederschöneweide)
Kontakt: (030) 6 36 01 95
sekretariat@archenhold.de
www.archenhold.de
Tag der offenen Tür: 23.01.2016
von 10.00 bis 13.00 Uhr

Gebrüder-Montgolfier-Gymnasium (09Y10)

Gymnasien (öffentlich)
Adresse: Ellernweg 20-22
12487 Berlin (Johannisthal)
Kontakt: (030) 6316677
sekretariat@gemont.de
www.gemont.de
Tag der offenen Tür: 23.01.2016
von 10.00 bis 13.00 Uhr

George-Orwell-Schule (11K08)

Integrierte Sekundarschule (öffentlich)
Adresse: Sewanstr. 223
10319 Berlin (Friedrichsfelde)
Kontakt: (030) 5125027
info@george-orwell-oberschule.de
www.george-orwell-oberschule.de

Tag der offenen Tür: 15.01.2016
von 16.00 bis 19.00 Uhr

Gerhart-Hauptmann-Gymnasium (09Y06)

Gymnasien (öffentlich)
Adresse: Bruno-Wille-Str. 37-45
12587 Berlin (Friedrichshagen)
Kontakt: (030) 6 45 18 39
sekretariat@ghs-berlin.de
www.ghs-berlin.de
Tag der offenen Tür: 23.01.2016
von 10:00 bis 13:00 Uhr

Hans-und-Hilde-Coppi-Oberschule (11Y05)

Gymnasien (öffentlich)
Adresse: Römerweg 30-32
10318 Berlin (Karlshorst)
Kontakt: (030) 5 09 81 16
sekretariat@coppi-gym.de
www.coppi-gym.de
Tag der offenen Tür: 16.01.2016
von 9.30 bis 16.00 Uhr

Immanuel-Kant-Gymnasium (11Y11)

Gymnasien (öffentlich)
Adresse: Lückstr. 63
10317 Berlin (Rummelsburg)
Kontakt: (030) 5 13 97 48
Immanuel-Kant-Oberschule@t-online.de
www.kant.be.schule.de
Tag der offenen Tür: 23.01.2016
von 9.00 bis 13.00 Uhr

Isaac-Newton-Schule (09K04)

Integrierte Sekundarschule (öffentlich)
Adresse: Zeppelinstr. 76-80
12459 Berlin (Oberschöneweide)
Kontakt: (030) 5 35 07 08

isaac-newton.cids@t-online.de
www.isaac-newton-schule.de
Tag der offenen Tür: 16.01.2016
von 9.00 bis 12.00 Uhr

Johann-Gottfried-Herder-Gymnasium (11Y02)

Gymnasien (öffentlich)
Adresse: Franz-Jacob-Str. 8
10369 Berlin (Fennpfuhl)
Kontakt: (030) 97 60 95 67
jgherder.sek@versanet.de
www.jgherder.de
Tag der offenen Tür: 16.01.2016
von 10.00 bis 13.00 Uhr

Merian-Schule (09K01)

Integrierte Sekundarschule (öffentlich)
Adresse: Hoernlestr. 80
12555 Berlin (Köpenick)
Kontakt: (030) 6 57 12 49
hoernlestr@merian-schule-berlin.de
www.merian-schule-berlin.de
Tag der offenen Tür: 12.01.2016
von 18.00 bis 20.00 Uhr

Mildred-Harnack-Schule (11K02)

Integrierte Sekundarschule (öffentlich)
Adresse: Schulze-Boysen-Str. 12
10365 Berlin (Lichtenberg)
Kontakt: (030) 5 59 41 05
mho-empfang@t-online.de
www.mildredharnack.cidsnet.de
Tag der offenen Tür: 23.01.2016
von 10.00 bis 13.00 Uhr

Paul-und-Charlotte-Kniese-Schule (11K12)

Integrierte Sekundarschule/Gemeinschaftsschule (öffentlich)

Adresse: Erich-Kurz-Str. 6-10
10319 Berlin (Friedrichsfelde)
Kontakt: (030) 51 65 97 14
sekretariat@kniese-schule-berlin.de
www.kniese-schule-berlin.de
Tag der offenen Tür: 16.01.2016
von 10.00 bis 14.00 Uhr

Eine genaue Statistik über die Wege der Kinder nach ihrer Schulzeit an der Richard-Wagner-Grundschule gibt es nach Auskunft der SenBJW nicht. Eine kleine Momentaufnahme bieten die von der Schulleitung zur Verfügung gestellten Zahlen des letzten Schuljahres: demnach wechselte der Großteil nach der 6. Klasse an die nahe gelegene Coppi-Oberschule (N=26), wenige an die Gymnasien Montgolfier (N=6) und Hauptmann (N=4) sowie an die Sekundarschulen Merian (N=4) und Puschkin (N=3). Einzelne Schülerinnen und Schüler verließen die Richard-Wagner-Grundschule in Richtung Otto-Nagel-Gymnasium, Händel-Gymnasium, Kant-Gymnasium, Harnack-ISS sowie auf die Privatschulen Best-Sabel und Sankt Marien.

Und da Statistik bekanntlich nicht alles ist, sollen an dieser Stelle auch die Übergangenen zu Wort kommen. Die nachfolgenden Berichte, die selbstverständlich zu 100 Prozent subjektiv und garantiert unzensiert sind, bieten auf jeden Fall einen ersten Einblick von denen, die es wissen müssen.

R. Emmrich/C. Oeltjen

Wechsel auf weiterführende Schulen

Wir sind seit diesem Schuljahr am **Hans-und-Hilde-Coppi-Gymnasium** und fühlen uns sehr wohl, auch wenn wir jetzt die Jüngsten sind.

Wir haben uns für diese Schule entschieden, weil sie in der Nähe ist und wir viel Gutes gehört haben über Geschwister und Freunde.

Die Schule ist in einem alten Gebäude, die Räume sind nur so groß wie an der Richard-Wagner-Schule, aber es gibt schon überall Smartboards und Schließfächer. Und das Wichtigste: Die Lehrer sind in Ordnung! ;-)

Arbeiten und Tests werden nicht weniger. Ihr seid gut vorbereitet, wenn ihr von der Richard-Wagner kommt.

Uns gefällt unsere neue Schule und wir empfehlen sie euch.

*Malina Jülicher und
Fabienne Mercier
ehemalige Schülerinnen der
6a bei Frau Niklas*

Auf welche Schule gehe ich? Ich gehe auf das **Schul- und Leistungssportzentrum Berlin**.

Warum bin ich auf diese Schule gegangen? Weil ich hier am besten Schule mit Sport (Volleyball) verbinden kann und weil mir der Sport besonders Spaß macht.

Was ist der größte Unterschied/die größte Veränderung?

Dass ich manchmal zehn Stunden Unterricht habe. Außerdem muss ich eine Stunde zur Schule fahren, weil meine Schule in Hohen Schönhausen ist.

Was gefällt mir besonders? Unsere Lehrer sind cool, wir bekommen wenige Hausaufgaben auf, wir sind nur 17 Kinder in der Klasse, das Schulesen ist leckerer und wir machen jeden Tag Sport. Ich habe schon viele neue Freunde kennengelernt.

Friderike Rupp

Fröhliche Weihnachtsgrüße von Cathérine Hilbig aus der ehemaligen Klasse 4c. Ich bin jetzt eine Schülerin am **Otto Nagel-Gymnasium**. Das sogenannte ONG ist ein sehr toller Ort für die Kinder, die sehr viel Spaß haben am Lernen.

Der Eingangstest im Frühjahr war überhaupt nicht so schwer. Nur das Warten auf das Ergebnis bzw. die Aufnahmebestätigung dauerte schon lange.

Hier am ONG ist vieles anders, z.B. haben wir hier Blockunterricht, also 90 Minuten-Doppelstunden und wir arbeiten hier mit Laptops. Wir müssen ständig den Fachraum wechseln, aber das ist nicht schlimm. Das ONG ist zurzeit eine große Baustelle. Außerdem haben wir leider noch keine eigene Turnhalle. Aber am ONG werdet ihr echt nett be-

grüßt und am Anfang des Schuljahres war ich mit meiner Klasse (5.1) und der Parallelklasse (5.2) auf Kennenlernfahrt.

Ich kann euch das Otto Nagel Gymnasium jedenfalls nur empfehlen. Also, nur Mut! Man sieht sich ...

C. Hilbig

Seit diesem Schuljahr gehe ich auf das **Johann-Gottfried-Herder-Gymnasium** in die 5. Klasse. Ich wollte unbedingt auf ein Sprachgymnasium gehen. Im Internet schaute ich mit Mama die Homepage der Schule an und wir fanden sie cool. Das war das einzige sprachorientierte Gymnasium, welches nicht so weit weg war. Außerdem habe ich von dieser Schule viel Gutes gehört. Am Schnuppertag konnte ich ein bisschen im Unterricht mitmachen. Ich war im Englischunterricht, wo wir ein Spiel auf Englisch spielten. Im Naturwissenschaftsunterricht haben wir ein Gummibärchen in einem Reagenzglas tanzen lassen.

An meiner neuen Schule bekommen wir deutlich mehr Hausaufgaben und der Unterrichtsstoff wird schwieriger. Die Lehrer sind strenger und erwarten mehr von einem. Mehr Tests und Klassenarbeiten schreiben wir auch. Wir haben viel mehr Stunden, aber auch sehr lange

Pausen. In der Klasse sind wir jetzt 30 Kinder und viele der Kinder sprechen andere Muttersprachen, z.B. in meiner Klasse Russisch, Chinesisch, Vietnamesisch und Kirgisisch. Außerdem muss ich jetzt jeden Tag mit der Straßenbahn fahren. Aber das ist okay.

An meiner neuen Schule ist eigentlich alles cool. Am Coolsten sind die Fremdsprachen und wir können uns aussuchen, welche davon wir lernen wollen. Ich habe mich für die Russischklasse entschieden und lerne Englisch, Russisch und Spanisch. Später kann man noch eine Französisch AG machen oder Latein lernen. Außerdem gibt es kreative AGs, z.B. eine Näh-AG mit einer Modedesignerin.

Magdalena Emmrich

Warum bist du auf diese Schule gegangen? Ich bin auf das **Gebrüder-Montgolfier-Gymnasium** gegangen, weil ich begeistert von den Gebäuden, der technischen Ausstattung und der Sauberkeit in den Gebäuden und auf dem Schulhof war. Beim Schnuppertag hat sich dieser Eindruck noch gefestigt. Außerdem gibt es dort vier verschiedene Profilklassen (Orchesterklasse, Gitarrenklasse, NaWiGewi, Sprachenklasse).

Was ist der größte Unterschied, die größte Veränderung? Die größte Veränderung ist der viel längere Schulweg. Außer-

dem dauert der Unterricht an drei Tagen bis 15.30 Uhr (Ganztagsbetrieb). An diesen Tagen findet jeweils eine Stunde AG oder flexible Lernzeit statt. Das AG Angebot ist sehr vielseitig (u.a. Ballspiele, Kreativ-AG, Schulgarten, Theater, Hip Hop, Nawi-Experimente, Imkerei). In den flexiblen Lernzeiten kann man Hausaufgaben erledigen, für Tests und Arbeiten lernen, dabei ist ein Lehrer anwesend, den man fragen kann. Es gibt keine Klassenräume, d.h. leider haben nicht alle Schüler einen Spind, in dem sie ihre Sachen verstauen können und man wandert für jedes Fach in einen anderen Raum.

Was gefällt dir besonders? Die Kennenlernfahrt, die am 2. Schultag in der ersten Schulwoche stattfand. Dort haben sich alle Schüler der neuen Klassen schnell kennengelernt. Die Schüler haben über die SV die Möglichkeit, die Schule selbst mitzugestalten. Die Lehrer nutzen mehr neue technische Unterrichtstechniken (Beamer, Apple-TV, iPads, PCs). Außerdem bin ich begeistert von den beiden großen Turnhallen und den Sportmöglichkeiten auf dem Schulhof (Sprunggrube, Laufbahn, Mehrzweckplatz).

Im Großen und Ganzen fühle ich mich ganz wohl, aber ich vermisse einige gute alte Klassenkameraden aus der Grundschule!

Gustav Wiemer

Termine

Weihnachtsferien:

23.12.2015 – 03.01.2016

Am 26. Januar findet das **Winterkonzert** unserer Schule in der Max Taut Aula statt. Es treten die Klassen 4, 5 und 6 auf. Gesucht werden noch Helfer, die mit großen Autos Instrumente und Technik transportieren können. Auch Notenständer werden noch gebraucht. Freiwillige melden sich am besten beim Fachbereich Musik (Herr Kunert).

Zeugnisausgabe: 29.01.2016

Winterferien: 30.01. – 07.02.2016

Schulkonferenz: 18.02.2016

Weitere aktuelle Termine unter: www.richard-wagner.schule-berlin.net/news/termine/

Ausschreibung Essensanbieter

Aufgrund unterschiedlicher Anfragen der Caterer hat sich die Angebotsabgabefrist verschoben. Ein möglicher Wechsel (Leistungsbeginn) wurde auf den 04.04.2016 verschoben. Wir gehen davon aus, dass bis dahin alles so bleibt, wie es ist.

*Frank Becker
Essenskommission*

„Die Lernwerkstatt“

Am Anfang stand die Idee. Die Idee, eine Lernwerkstatt in der Richard-Wagner-Grundschule zu etablieren. Aber was ist überhaupt eine Lernwerkstatt? Der Aufbau einer Lernwerkstatt ist ein nie endender Prozess, der vom Engagement und Ideenreichtum aller Kinder und Pädagogen lebt.

Fleißig begannen die Kollegen aus dem OGB, den leerstehenden Raum 302 zu gestalten, den die Kinder für sich nutzen können. Das Material ist auf Augenhöhe der Kinder angeordnet, so dass sie leicht an die verschiedensten Dinge herankommen.

Es fing alles ganz einfach an. Die Kinder begannen die Kunst des Origami zu lernen und sie malten sehr viel. Viele Naturmaterialien, wie Eicheln, Blätter und Kastanien usw., brachten die Kinder selbst mit. So entwickelten sich immer mehr Ideen, so dass als erstes das Herbstmu-

seum entstand. Durch die Vielfalt der Materialien wurden die Arbeiten der Kinder zunehmend ideenreicher. Mittlerweile entwickeln sich in der Lernwerkstatt neben

dem kreativen Bereich auch ein sprachlicher und handwerklicher Zweig.

Im künstlerischen Bereich können die Kinder mit verschiedenen Materialien aus der Natur oder mit Verpackungsmaterialien kreativ tätig sein und ihre eigenen Modelle bauen. Es wird viel mit Pinsel und Farben hantiert. Es wird gestempelt, gedruckt und geleimt. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Seit einigen Wochen gibt es auch den Bereich, in dem die Kinder Holz bearbeiten können. Hier wird fleißig gewerkelt, ge-



schnitzt, gesägt, gefeilt und gebohrt. Ziel ist es, durch den Einsatz verschiedener Werkzeuge und Materialien ein Lernen in Form von Werken, Produzieren, Experimentieren, Erproben und Handeln mit allen Sinnen zu realisieren.

Im Nachmittagsbereich wird die „Lernwerkstatt“ mit Begeisterung von den Kindern angenommen. Hier können sich die Kinder frei entfalten. Neben geplanten pädagogischen Angeboten, steht es den Kindern frei, sich selbst zu verwirklichen, da ihnen nahezu nichts von den ErzieherInnen vorgegeben wird. Ganz im Sinne „alles kann, nichts muss“.

Ansprechpartner für Materialien jeglicher Art sind Frau Jünemann, Frau Rabe und Frau Bollenbach. An der Informationstafel im Eingangsbereich wird zukünftig eine Liste ausgehangen, wo die aktuell gebrauchten Materialien aufgezählt sind. Gerne nehmen wir diese von Ihnen entgegen.

Katrin Bollenbach



Fotos ©: OGB

Willkommen!

Wie in der letzten Ausgabe des Paukenschlags berichtet wurde, wird es an unserer Schule zwei Willkommensklassen geben. Eine neue Lehrerin ist schon da und stellt sich vor:



Hallo! Ich bin die Neue von der Richard-Wagner-Grundschule. Mein Name ist Sibylle Ahlers und ich arbeite hier als Grundschullehrerin. Eigentlich wurde ich vom Schulamt engagiert, um schulpflichtigen Flüchtlingskindern Deutsch beizubringen, die in der Notunterkunft in der Köpenicker Allee untergebracht sind. Da

aus organisatorischen Gründen noch keine Kinder an unsere Schule vermittelt wurden – und auch niemand einen genauen Zeitpunkt nennen kann, wann die Jungen und Mädchen kommen – springe ich jetzt als Vertretungskraft von Klasse zu Klasse. Vielleicht habt Ihr mich schon gesehen oder ihre Töchter und Söhne haben von mir erzählt.

Zum Lehrerberuf bin auch auf mehreren Umwegen gekommen. Nach dem Studium der Germanistik und Ethnologie habe ich eine Ausbildung als Journalistin absolviert und rund 20 Jahre als Redakteurin bei deutschen Tageszeitungen und Onlinemedien gearbeitet.

Später wechselte ich befristet für drei Jahre in die Verwaltung des Deutschen Bundestages. Im Zuge des massiven Stellenabbaus im Printgeschäft war ich gezwungen, mir eine erneute Alternative zum Journalismus zu suchen. Diese habe ich in dem

wunderschönen Lehrerberuf gefunden.

Ich bin zwar Quereinsteigerin, weiß aber trotzdem, was ich tue. Im Laufe der Zeit habe ich bereits an mehreren Berliner Grundschulen als Aushilfslehrerin gearbeitet. Als Feuerwehrfrau wurde ich dorthin geschickt, wo eine Lehrkraft längere Zeit ausfiel. Im letzten Jahr hatte ich zudem einen befristeten Vertrag in Bad Freienwalde (Brandenburg), wo ich Klassenlehrerin einer dritten Klasse war, Politik unterrichtet und zusätzlich an einer Oberschule Jugendlichen aus Syrien, Albanien, Afghanistan und anderen Ländern Deutschunterricht gegeben habe.

Da mein Lebensmittelpunkt aber in der Hauptstadt liegt, bin ich nach Berlin zurückgekommen. Schließlich werden auch hier Lehrer gebraucht.

Jetzt hoffe ich, dass die Flüchtlingskinder bald kommen, damit es endlich richtig losgehen kann.

Die Fledermaus-Exkursion

Am 18.11.2015 waren wir in der Zitadelle Spandau.

Einen Flughund durften wir affassen. Drei Fledermäuse haben wir mit bloßem Auge gesehen. Die Fledermäuse im Schauglas haben Obst bekommen. Sie ka-

men aus verschiedenen Ländern. Süß waren sie auf jeden Fall. Jetzt wissen wir, dass sie im Winter ihre Körpertemperatur bis fast auf 0°C herunterfahren.

In der Zitadelle war es sehr kalt. Taschenlampen durften wir

auch mitnehmen. Und nun wissen wir, dass man Fledermäuse im Winterschlaf nicht aufwecken sollte. Flughunde tragen ihre Babys am Bauch.

Hannah, Mia und Louisa, 3d

Offene Arbeit des OGB

Im März 2015 begannen die Kollegen des OGBs, die Kinder der 3. bis 6. Klassen an die offene Arbeit heranzuführen. Aber was heißt offene Arbeit eigentlich? Offene Arbeit heißt, dass die Kinder ihren Nachmittagsalltag selbst gestalten. Sie finden Zeit sich zu fragen: „Was möchte ich heute tun?“, „Mit wem möchte ich was machen?“ Die offene Arbeit gibt den Kindern Eigenmotivation und Selbstentscheidung, die sich aufgrund der verschiedenen Angebote entwickelt.

An der Rezeption melden sich die Kinder ab 13.35 Uhr für den offenen Hortbereich an. Die Tafel im Eingangsbereich der Schule zeigt die verschiedenen Tagesangebote an. Diesen können

sich die Kinder zuordnen, indem sie ihr magnetisches Namensschild unter dem gewählten Angebot anbringen.

Des Weiteren stehen den Kindern drei Hausaufgabenräume am Montag, Dienstag und Donnerstag in der Zeit von 13.35 bis 15.30 Uhr zur Verfügung. Hierbei dürfen die Kinder sich ihre Zeit selbst einteilen, zu welchem Zeitpunkt diese erledigt werden. Die Lernwerkstatt befindet sich im Raum 302 und hat täglich in der Zeit von 13.35 bis 16.00 Uhr geöffnet. Montags und donnerstags können die Kinder hier kreativ werden. Am Dienstag steht den Kindern der Raum für Holzarbeiten zur Verfügung. Das Nähstübchen befindet sich gleich

nebenan in Raum 301. Montags und donnerstags können die Kinder zwischen 14.00 Uhr und 15.30 Uhr erste Erfahrungen an der Nähmaschine sammeln sowie kreative Nähideen umsetzen. Bisher entstanden hier Essenskartentaschen, Flötentaschen, Handtaschen, Mützen, Röcke u. v. m.

Im Erdgeschoss befinden sich der OGB Raum und der Aktivraum. Im OGB Raum können Gesellschaftsspiele, Billard u. v. m. gespielt werden. Auf den Sofas können die Kinder sich zurückziehen, Bücher lesen oder sich unterhalten. Der Aktivraum bietet den Kindern bei schlechtem Wetter Raum zum Austoben.

Annika Rabe, OGB

Besuch bei der Schulkinowoche Berlin

Am Mittwoch, den 18.11.2015, wurde bei der Schulkinowoche Berlin der Drehbuchpreis „Kindertiger“ verliehen. Wir, die Klasse 5c und die Klasse 6a, waren bei der Filmvorführung von „Rico Oscar und die Tieferschatten“ (2. Preis).

Im Anschluss durften wir Fragen an die beiden Drehbuchautoren Andreas Bradler und Claus Döring stellen:

Wie lange habt ihr für das

Drehbuch gebraucht?

Wir haben zwei Jahre dafür gebraucht und es war 2012 fertig.

Was steht so im Drehbuch?

Dialoge, Handlung, eigentlich alles, was gemacht werden muss.

Habt ihr dabei Spaß gehabt?

Ja, wir hatten riesigen Spaß.

Wann wurde denn der Film gedreht, denn Rico und Oscar

sind ja noch in der Schule?

Der Film wurde in den Sommerferien gedreht.

Gab es auch Filmeffekte?

Ja, es gab viele versteckte und nicht versteckte Filmeffekte.

Vor der Premiere waren selbst die Drehbuchautoren nervös, aber danach fanden alle: Der Film ist toll gelungen!

Elena, 5c

Informationen zur Betreuung der Kinder der zukünftigen 5. Klasse

Liebe Eltern, der Betreuungsgutschein des Jugendamtes endet mit Beendigung der 4. Klasse oder mit dem vollendeten 10. Lebensjahr. So ist auch Ihr Betreuungsvertrag mit unserem Träger datiert. Das bedeutet für die Kinder der jetzigen 4. Klassen, dass der Betreuungsvertrag zum 31.07.2016 automatisch endet. Sollten Sie auch eine Betreuung für die 5. Klasse benötigen, müssen Sie einen neuen Antrag beim Jugendamt stellen. Die Anträge finden Sie im Internet unter:

<https://www.berlin.de/sen/bjw/service/formulare/>

Bitte beachten Sie, dass Ihr Kind nur für die Schulzeit einen Betreuungsgutschein erhält. Die Ferienbetreuung muss gesondert beantragt werden und durch eine Befürwortung seitens des OGBs und der Schulleitung begründet werden. Das Jugendamt behält sich vor, eine Befürwortung abzulehnen.

Sie sollten Ihren Antrag möglichst im Frühjahr 2016 stellen, damit Sie genügend Zeit für

eventuelle Änderungen oder auch Widersprüche haben.

Wenn Sie einen Betreuungsbescheid haben, erfolgt die Esenanmeldung durch die Leitung des OGBs.

Sollten Sie keinen Bedarf für die ergänzende Betreuung haben, dann müssen Sie mit dem Caterer einen Privatvertrag eingehen, wenn Ihr Kind weiterhin in der Schule essen soll.

Für weitere Rückfragen steht Ihnen gern die Leitung des OGBs zur Verfügung.

Andreas Zschiesche, OGB

Was ist eigentlich „Futsal“?

Futsal ist weltweit eine der beliebtesten Hallensportarten und gewinnt auch in Deutschland zunehmend an Popularität. Schnelligkeit, Technik, Tore und Fair Play sind Begriffe, die mit dieser Sportart in Verbindung

gebracht werden. Das Spiel entstand um 1930 in Uruguay, wo es sich der Sportlehrer Juan Carlos Ceriani zum Ziel machte, eine altersgerechte Spielform des Fußballs speziell für Kinder und Jugendliche zu entwickeln. (...)



Foto ©: J. Hachtmann

Viele Weltstars des Fußballs wie Maradona, Pelé, Messi, Ronaldinho, Francescoli und Forlán haben ihre sportlichen Wurzeln im Futsal. Auch die Weltfußballerin der Jahre 2006 bis 2008, Marta, führt ihre überragende Technik auf ihre Zeit als Futsalspielerin zurück. Futsal wird in weit über 100 Ländern der Welt gespielt.

Im Wettbewerb spielen zwei Mannschaften mit je fünf Spielern (4 Feldspieler und 1 Torwart) im Handballfeld ohne Bande auf Handballtore. (...). Der

Fortsetzung auf Seite 16

Ball ist ein sprungreduzierter Spezialball. Er ist kleiner als ein üblicher Fußball (Größen 3 und 4 anstelle von Größen 4 und 5). (...)

Das Regelwerk ist so angelegt, dass rohes und unfaires Spiel deutlich eingeschränkt wird und das Team im Vordergrund steht.

Q: Fachbrief Nr. 4 Sport, Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung, August 2009, S. 3.

J. Hachtmann

Unsere Mannschaft hat unter der Leitung von Frau Hachtmann mit großer Begeisterung an einem Turnier an der Otto Hahn Schule teilgenommen.

Erfolgsmeldungen

In unserer Ausgabe vor den Sommerferien berichteten wir vom Gartenprojekt „Gärtnern ist Zukunft“ unter der Leitung von Herrn Langer. Das Projekt hat beim Lichtenberger Gartenwettbewerb den 3. Platz belegt. Herzlichen Glückwunsch!

Auch in diesem Jahr haben Schülerinnen und Schüler unserer Schule an der Matheolympiade teilgenommen. Josef Sauer (5a) und Celina von Hoegen (4b) belegten jeweils den 3. Platz. Wir gratulieren!

SvH

Weihnachtsrätsel

Im Rätsel ist süßes Weihnachtsgebäck versteckt. Wer findet alle 9? (waagrecht, senkrecht und diagonal)

A	P	L	Ä	T	Z	C	H	E	N	T	H	C	V
J	D	L	B	V	R	U	X	P	W	I	O	A	A
S	E	F	T	M	S	T	O	L	L	E	N	D	N
P	G	K	R	E	Z	R	P	L	Q	P	I	M	I
E	A	G	H	Q	M	P	U	R	L	E	G	X	L
K	P	H	I	C	O	D	W	T	D	S	K	H	L
U	I	L	T	U	M	Z	R	V	O	E	U	N	E
L	A	N	E	D	R	V	I	E	M	S	C	H	K
A	B	H	C	B	R	U	N	D	I	T	H	L	I
T	Y	M	Z	G	K	C	T	O	N	L	E	P	P
I	P	R	E	T	U	U	K	S	O	I	N	T	F
U	F	L	K	R	N	C	C	V	S	P	W	X	E
S	H	R	G	F	E	T	N	H	T	I	P	L	R
O	S	P	M	A	K	R	O	N	E	U	M	D	L
A	R	B	Z	H	M	W	N	U	I	N	K	R	P
X	Z	I	M	T	S	T	E	R	N	G	T	R	H

AW

Impressum

Herausgeber:	Verein der Richard-Wagner-Grundschule e. V. Ehrenfelsstr. 36, 10318 Berlin
Redaktion:	Katrin Bollenbach, Rico Emmrich, Saskia von Hoegen, Uwe Kölsch, Cornelia Oeltjen, Ina Redmann, Tom Schuster, Christin Sellnow
V. i. S. d. P.:	Saskia von Hoegen
E-Mail:	paukensschlag@richard-wagner-grundschule.de
Homepage:	www.richard-wagner.cidsnet.de/verein/paukensschlag
Layout/Satz:	Ariane Waterstraat
Redaktionsschluss:	27.11.2015
Druck:	www.CENTRALSTATION-berlin.de Danziger Straße 173, 10407 Berlin